

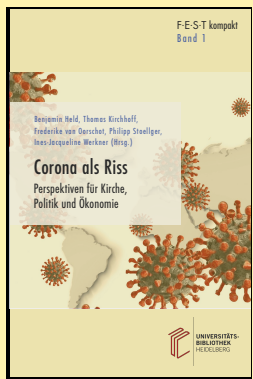
18. Mai 2021 | 18:00 Uhr

Solidarität in Zeiten der Corona-Pandemie:

*Tragfähiges Konzept oder
gefährliche Unverbindlichkeit?*

Online-Podiumsdiskussion

Teilnehmer:innen



- Prof. Dr. Philipp Stoellger (Theologie, Heidelberg)
- Prof. Dr. Johannes Frühbauer (Sozialethik, Heidelberg/Augsburg)
- Dr. Benjamin Held (Ökonomie, Heidelberg)



- Dr. Karin Werner (Verlagsleitung Transcript, Bielefeld)
- Prof. Dr. Stephan Lessenich (Soziologie, Frankfurt)
- Prof. Dr. Michael Reder (Philosophie, München)

Moderation:

Dr. Friederike Krippner
(Theologie, Berlin)

In kaum vorstellbarer Weise hat die Corona-Pandemie unseren Alltag, die Politik und die Wirtschaft verändert. Wie können wir auf die Pandemie und die mit ihr verbundenen Probleme und Dilemmata reagieren, wie sich auftuende Chancen nutzen? Zu diesen Fragen hat die FEST den Band „Corona als Riss: Perspektiven für Kirche, Politik und Ökonomie“ veröffentlicht. Mit ähnlichen Themen befasst sich auch der Band „Die Corona-Gesellschaft. Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft“, der von Michael Volkmer und Karin Werner herausgegeben wurde und im transcript Verlag erschienen ist. Eine gemeinsame Thematik beider Bände ist die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Solidarität. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Bände stellt die Befassung mit diesem, in der Corona-Pandemie in verschiedensten Zusammenhängen beschworenen Konzept der Solidarität, seinen Chancen aber auch Grenzen und möglicherweise Gefahren, in Form von kurzen Inputs und einer Podiumsdiskussion, den zentralen Inhalt dieses ersten digitalen Jour Fixe dar.

Den Teilnahme-Link finden sie unter: www.fest-heidelberg.de/jour-fixe/